

Jahresbericht 2023

750 Jahre Handfeste

Die Märkte

Das Jahr 2023 stand für den Rittersaalverein und die Stadt Burgdorf ganz im Zeichen des Jubiläums 750 Jahre Handfeste. Im November 2022 begannen die Vorbereitungen. An Ideen fehlte es den Vorstandsmitgliedern nicht.

Die Gestalterin Joëlle Soom bekam den Auftrag, einen Flyer für den Rittersaalverein zu entwerfen. Dieser konnte an den Samstagmärkten an die interessierte Bevölkerung abgegeben werden. Viele Marktbesucher erfuhren, dass der Verein rund 300 Mitglieder zählt und über eine Sammlung von über 60`000 Objekten verfügt, die von der Stadt und der Region Burgdorf zeugen. Interessierte konnten sich gleich als Mitglied anmelden und sich auf die bevorstehenden Anlässe des Vereins freuen.

Eine Kopie der ersten Seite der Handfeste wurde in Auftrag gegeben. Sie wurde jeweils am Samstagmarkt auf einer Staffelei neben dem Stand aufgestellt. Die Besucherinnen und Besucher wurden damit auch auf die Präsentation des Originals in der Stadtbibliothek der Burgergemeinde aufmerksam gemacht. Von Mai bis September herrschte an fünf Samstagen am Marktstand des Rittersaalvereins reger Betrieb von mittelalterlich gewandetem Volk. Ein Schreiber oder sein Stellvertreter boten Schreibdienste an, welche Alt und Jung, Klein und Gross erfreuten. Ein Lautenspieler beglückte die Vorbeiziehenden mit seiner Musik. Charmante Damen schenkten frisches Wasser aus der Aquamanile aus und verkauften Süssigkeiten zur Handfeste. In den Kyburgerfarben rot und gelb gewandete Herren stellten mittelalterliche Gebrauchsgegenstände vor und unterstützten die Frauen beim Verkauf der Backwaren.

Die Markttag waren erfolgreich. Der Rittersaalverein konnte dank den Flyern und den guten Gesprächen etliche Neumitglieder gewinnen.



Unser Marktstand auf dem Kronenplatz



Der Schreiber an der Arbeit

Die Plakate in Weltformatgrösse

Peter Greisler, ehemaliger Gestaltungslehrer, konnte seinen Kollegen Oliver Lanz, Gestaltungslehrer am Gymnasium Burgdorf, für ein grosses Projekt begeistern. Unter seiner Leitung setzten sich die Schüler und Schülerinnen zweier Gestaltungsklassen mit dem Thema

Handfeste auseinander. Das 750-jährige Dokument der Stadt Burgdorf sollte von jungen Menschen neu interpretiert werden. Geschichtliche Fragen waren zu beantworten und mittels neuartigem Grafikprogramm musste ein qualitativ hochstehendes Produkt gestaltet werden in den Farben der Stadt Burgdorf, gelb, schwarz und weiss. Aus den A4 Formaten wurden Plakate gedruckt, welche in Zusammenarbeit mit der Stadt Burgdorf auf Plakatständern an verschiedenen Orten ausgestellt wurden. Die Vernissage fand am 6. Juni 2023 im Assisensaal im Schloss Burgdorf statt. Die aussagekräftigen und professionell gestalteten Plakate wurden zuerst um den Sodbrunnen beim Schloss ausgestellt, später konnten sie an verschiedenen Orten in der Stadt betrachtet werden.



Schüler und Schülerinnen der zwei Gestaltungsklassen



Plakate beim Sodbrunnen anlässlich der Vernissage

Fotoausstellung

Heinz Fankhauser konnte mit seiner grossen Fotosammlung des Handfeste Jubiläums von 1973 die Verantwortlichen der Ausstellung „weisch no“ mit seinem grossen Wissen unterstützen und sein Material zur Verfügung stellen.

Veranstaltungen

Führungen

Im städtischen Veranstaltungsprogramm zum Jubiläumsjahr figurierten vier vom Rittersaalverein organisierte thematische Führungen sowie ein Vortrag.

Am 17. Mai 2023 führte Dr. Armand Baeriswyl, Mittelalterarchäologe beim Archäologischen Dienst des Kantons Bern, rund 40 interessierte Personen von der Schmiedengasse auf das Schloss Burgdorf. In seiner fesselnden Erzählart versetzte er die Teilnehmenden in die Zeit der Kyburger zurück. Er erläuterte eingehend den Prozess der Stadterweiterung des 13. Jahrhunderts und ging in seinen Ausführungen näher auf die in dieser Zeit entstandenen Bauwerke des Schlosses Bergfried, Palas und Halle sowie auf die Nordfassade mit den beiden Halbrundtürmen ein.



Dank der Fassadenrenovation konnte die kyburgische Toranlage aus nächster Nähe besichtigt werden



Die durch Architekt Roller erstellten Marktklauben

Am 28. Juni 2023 ging Dr. Jürg Schweizer, ehemaliger kantonaler Denkmalpfleger, auf dem Rundgang von der Kirche durch die Oberstadt auf einige der markantesten Gebäude unserer Stadt ein. Im Zentrum standen Erklärungen zu der Entstehung und Erweiterung der Stadtkirche. Das markante Gotteshaus wurde in den Jahren 1471 bis 1490 errichtet.

Am unteren Kirchbühl und in der Hohengasse wies Jürg Schweizer die Anwesenden auf die erste Stadterweiterung hin und ging anhand seiner Ausführungen über die Brot- und Fleischschaal näher auf die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt ein.

Am 16. August 2023 berichtete Trudi Aeschlimann, Historikerin, über die Rechtsdenkmäler der Altstadt. Die in der Handfeste festgeschriebenen Rechte enthielten auch das Recht der höheren Gerichtsbarkeit innerhalb des in den Burgerzielen liegenden Areals. Die Urteilsverkündung der Straftäter fand unter freiem Himmel bei der Linde im Schlosshof statt. Zum Tode Verurteilte aus den umliegenden Dörfern wurden in einer Prozession über den Armsünderweg zur Hinrichtungsstätte auf dem Galgenbühl geführt. Viele weitere Ausführungen über die Geschichte unserer Stadt waren an dieser sehr informativen Führung zu vernehmen.

Am 6. September 2023 führte Werner Kugler, ehemaliger Domänenverwalter der Burgergemeinde, anlässlich einer Abendwanderung entlang der Grenzen der Gerichtsbarkeit zu einigen heute noch sichtbaren Steinen der Burgernziele. Diese befinden sich allesamt nicht mehr an den Originalstandorten. Das Areal der Gerichtsbarkeit umfasste grob gesagt das Gebiet vom Lochbach zum Bleichgut, weiter zum früheren Lindenfeldgut und zur Friedhofecke beim Bahnübergang Bernstrasse, weiter zum Kreisel National und geradewegs zur Wangelenfluh und von dort entlang der Emme zurück zum Lochbach.

Vortrag

Zum Thema «Fürstenpolitik versus Stadtfreiheit? 750 Jahre Handfeste von Burgdorf» referierte der bekannte Mittelalterhistoriker Peter Niederhäuser. Er schilderte gut verständlich und anschaulich die Erbschaftsverhältnisse beim Übergang der Herrschaft der Zähringer auf die Kyburger und deren weitere Entwicklung. Die Kyburger vergaben Aufträge zur Erweiterung der Burg (Nordfassade) sowie Ausbauarbeiten im Schloss (Bemalung der Kapelle) an die ansässigen Handwerker. Die Erteilung der in der Handfeste festgeschriebenen Rechte an die Burgerschaft ist nicht als «burgdorftypisch» zu verstehen, sondern als ein Prozess, der sich in einer Vielzahl von Städten abgespielt hat.

Über die vier Exkursionen sowie über den Vortrag und die Plakatvernissage können detaillierte Berichte auf der Homepage des Rittersaalvereins (www.rittersaalverein.ch) abgerufen werden.

Sammlung

Auskünfte

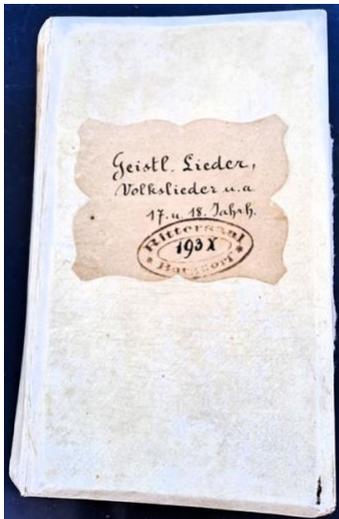
Die Sammlungsverantwortliche Trudi Aeschlimann beantwortete Anfragen zu römischen Ziegeln, antiken Uhrwerken, Schiffscheiben, Werken von Friedrich Walthard und Bertha Züricher und dem allgemeinen Fotobestand in der historischen Sammlung des Rittersaalvereins Burgdorf.

Kunstdenkmälerautor Dr. Matthias Walter suchte gezielt nach Rittersaal-Objekten aus der Region Fraubrunnen (Balken aus der Mühle, Bretzeleisen 1599 aus einem Gasthof, Tenorposaunen 1697 aus der Kirche Jegenstorf, Ansicht des Schlosses Fraubrunnen 18. Jahrhundert).

Organist und Musikwissenschaftler Dr. Hans Hirsbrunner interessierte sich für Materialien und Angaben zur Orgelgeschichte von Burgdorf und für Objekte aus unserer Stadtkirche. Für Jubiläen im Jahr 2024 und projektierte Ausstellungen im Museum wurden Unterlagen an die Zuständigen geliefert: zum Burgdorfer Kadettenwesen (250 Jahre) und zu Burgdorf als Tourismusort (100 Jahre Schweizer Jugendherbergen).

Im Jahr 2013 hatte sich Dr. Eberhard Nehlsen aus Oldenburg Deutschland nach einem speziellen Objekt in unserer Sammlung erkundigt: einem Sammelbändchen mit Lieddrucken aus der Zeit von 1690 bis 1713. Das Liederbüchlein, welches der Rittersaalverein bereits 1897 als Geschenk von Alfred Manuel in Unterseen erhalten hatte, war aber 2013 leider nicht auffindbar.

Nach Sammlungsumzug und Installation der neuen Datenbank tauchte Objekt RS-10.0193 samt Standortangabe im neuen Depot wieder auf. Eberhard Nehlsen, der an einem «Quellenverzeichnis der Liedflugschriften des 15. bis 18. Jahrhunderts» arbeitet, leitete die frohe Kunde aus Burgdorf an seinen Kollegen Prof. Max Schiendorfer in Zug weiter. Dieser ist aktuell an einer Arbeit über «Berner Sängerdichter des 17. und 18. Jahrhunderts». Nach Ansicht der beiden Spezialisten handelt es sich bei dem Büchlein in der Sammlung des Rittersaalvereins um ein Unikat, das innerhalb der darin publizierten 75 Lied- und Gedichttexten Werke von mindestens fünf bisher nicht bekannten Berner Dichtern und einer Dichterin (Johanna Küntzi aus Adelboden) enthält. Im Sammelbändchen sind auch neue Liedtexte von bereits bekannten Dichtern zu finden, die meisten aus dem Berner Oberland. Es ist vorgesehen, im nächsten Burgdorfer Jahrbuch einen ausführlichen Beitrag der Autoren Schiendorfer und Nehlsen über unser Objekt RS-10.0193 zu veröffentlichen, mit Textbeispielen von etwa drei bisher nicht bekannten Berner Liederdichtern.



Liederbüchlein Geschenk von 1897

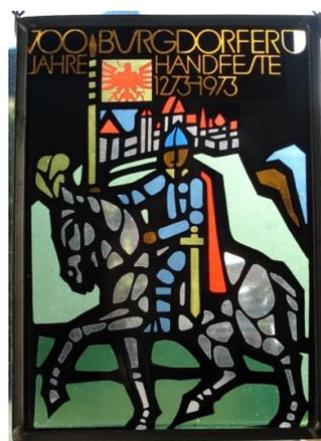


Neueingänge

Drei handgefertigte Stoffpuppen in Solättebekleidung, von Frau Annegret Bachofner um 1990 für eine Kundin angefertigt. Die «Solättekinder» tauchten 2023 in einer Burgdorfer Brockenstube auf, wurden von Frau Bachofner zurückgekauft und dem Rittersaalverein geschenkt.



«Solättekinder»



Handfeste-Farbscheibe

Grossformatige Fotoaufnahme vom Schönenbüeli aus, von Fotograf Hugo Kopp, 1877. Druckgrafiken 19. Jahrhundert und Farbscheiben (Handfestejahr 1973) aus der Familie Hoffmann.

Zwei Bankwechsel der Kantonalbank von Bern aus den 1860er-Jahren.

Weitere Objekte wurden 2023 im Depot abgeliefert, sind aber noch nicht inventarisiert, darunter z.B. Material aus dem konkursiten Betrieb «Chrigo Beck» sowie ein Korn sack vom Schlossgut und vieles mehr.

Diverse Angebote mussten abgelehnt werden, da die offerierten Objekte nicht aus der Region Burgdorf stammen, zu gross oder in zu schlechtem Zustand sind (z.B. Feuerspritze Zielebach, Kopien von afrikanischen Bronzen, Hammerklavier aus dem 19. Jahrhundert von Klavierbauer A. Wyss usw).

Der Rittersaalverein entliess eine farbige Bildscheibe, welche das Ehepaar Schmocker-Zurbuchen aus Habkern 1620 in ein Gebäude dieser Region gestiftet hatte, aus seiner Sammlung. Das Objekt Nr. RS-4.0511 ging an den Verein Ortsgeschichte Habkern, der für diese Bildscheibe eine sinnvolle Verwendung bietet.

Homepage

Trudi Aeschlimann verfasste einen Blog auf unserer Homepage über einen kürzlich erworbenen, vergoldeten Silberbecher, geschaffen 1642 vom Burgdorfer Goldschmied Hans Trachsel dem Jüngeren (RS-50.0001).

Ausblick

Im Oktober 2023 hat Vorstandsmitglied Hans-Peter Ryser die Hauptverantwortung für die Sammlung des Rittersaalvereins übernommen und ist nun erster Ansprechpartner gegen aussen. Trudi Aeschlimann hilft weiterhin bei der Beantwortung von Anfragen zur bestehenden Sammlung, beim Inventarisieren von Neueingängen und der Kontrolle von Datenbankeinträgen.

Dank

Der Dank geht wie immer an alle Schenkerinnen und Schenker, die mit ihren Objekten unsere Sammlung fortlaufend bereichern.

Ein herzlicher Dank geht auch an die Gemeinnützige Gesellschaft von Burgdorf und die Burgergemeinde Burgdorf, an unsere Gönner und Gönnerinnen für die jährlichen Zuwendungen sowie an die treuen Vereinsmitglieder, die mit ihren Jahresbeiträgen mithelfen, die Aufgaben des Rittersaalvereins zu erfüllen.

Ein grosses Merci verdienen auch alle Vorstandsmitglieder, die im Handfestejahr zusätzliche Arbeit geleistet haben, als kompetente Leiter und Leiterinnen von Führungen, mit Organisieren, Auftreten und Mitarbeiten an den Markttagen und in der Administration. Vielen Dank der Familie Greisler für die Organisation der Plakatvernissage und der Spendierung des anschliessenden Aperos. Allen Schülerinnen und Schülern und ihrem Lehrer Oliver Lanz für das Plakatprojekt, der Stadt Burgdorf für die finanzielle und materielle Unterstützung, der Kulturbeauftragten Dagmar Kopse für die gute Zusammenarbeit, der Kulturkommission der Burgergemeinde Burgdorf, der Druckerei Haller und Jenzer für den Druck der Plakate und ihren Sponsorenbeitrag, der Familie Boss für ihre Auftritte an den Märkten und den Kostümverleih.

Edith Müller, Präsidentin

Burgdorf, 21. März 2024